

# Planung für den Pausenhof vorgestellt

**GWRS | Gemeinderat nimmt Vorhaben positiv auf / Gestaltung führt zu Mehrkosten**

Villingendorf. Der Pausenhof/Hallenvorplatz der Villingendorfer Grund- und Werkrealschule bedarf, auch im Zusammenhang mit dem Neubau der Mehrzweckhalle und der damit verbundenen Neugestaltung des Eingangsbereichs, einer Grunderneuerung.

Es war angedacht, dass im Zusammenhang mit dem zweiten Bauabschnitt der neuen Mehrzweckhalle diese Arbeiten zur Ausführung kommen. Im Haushaltsplan 2022 waren hierfür 135 000 Euro vorgesehen.

Von einem Arbeitskreis, in dem neben Vertretern des Gemeinderates auch Vertreter der Schule beziehungsweise der Elternschaft waren, wurden bei zwei Vor-Ort-Terminen Vorschläge bezüglich Art und Umfang der zukünftigen Pausenhofgestaltung erarbeitet.

Diese Ergebnisse sind in die Planung, die vom Landschaftsarchitekt Sandler vom Büro Burkard Sandler (Villingen) erarbeitet wurde, eingeflossen.

Im Eingangsbereich der Mehrzweckhalle wurde der Schulhof bereits hergestellt.



Um die Gestaltung des Pausenhofs ging es im Villingendorfer Gemeinderat.  
Archiv-Foto: Pfannes

Der restliche Schulhof soll mit dem gleichen Pflasterbelag versehen werden. Im Bereich vor dem Eingang der Mehrzweckhalle soll ein Sitzelement gestaltet werden, das insbesondere für die Schüler als Aufenthaltsmöglichkeit dienen soll. Im Bereich vor dem vorderen Schulgebäude soll ein zusätzlicher Bereich gepflastert werden und als Pausenhof für den Grundschulbereich Verwendung finden.

Die Hangsituation neben dem Treppenaufgang wird angepasst und dient als Verbindung zwischen den beiden Pausenhofflächen. Die Bepflanzung in dem Bereich soll teilweise zurückgenommen werden, so dass mehrere Flächen für Spielgeräte angelegt werden können.

Die Kosten für die Maßnahme, basierend auf der Kostenschätzung vom 13. September, beläuft sich auf 280 000 Euro. Darin enthalten sind

Kosten in Höhe von 48 000 Euro, die im Zusammenhang mit der Außenanlage Mehrzweckhalle bereits vorgesehen waren. Die Mehrkosten durch die ergänzende Schulhofgestaltung liegen daher bei rund 232 000 Euro.

In der Umsetzung wäre es denkbar, die Maßnahme in zwei Bauabschnitten durchzuführen. 2023 sollten zwingend die Pflasterarbeiten und die Modellierung des Geländes erfolgen, hieß es.

Für eine Umsetzung im Jahr 2024 würden dann die Restarbeiten anfallen im Bereich der Möblierung, der Anlegung eines zusätzlichen Verbindungsweges im Hangbereich und die Ausstattung mit Spielgeräten.

Die erarbeitete Planung wurde vom Gemeinderat sehr positiv aufgenommen und fand die grundsätzliche Zustimmung. Mehrere Gemeinderäte regten jedoch an, die Arbeiten in einer Baumaßnahme umzusetzen. Der Außenbereich um die Schule und das neue Hallengebäude sollte zeitnah eine Fertigstellung erhalten. Das Gremium sprach sich einstimmig für diese Vorgehensweise aus.